

Arbeiten und trotzdem studieren – ein Projekt der Fachhochschule Dresden –

Vorstellung der Hochschule:

Die Fachhochschule Dresden (FHD) ist eine noch verhältnismäßig junge private, staatlich anerkannte sächsische Fachhochschule. Sie umfasst zur Zeit die Fakultäten Betriebswirtschaft, Informatik und Design. Die Fakultät Pflege und Gesundheit befindet sich im Aufbau.

Derzeit werden folgende akkreditierte Studiengänge angeboten:

Präsenzstudium:

- Business Administration (B.A.)
- Sozialpädagogik & Management (B.A.)
- Grafikdesign Screen-/Printmedia (B.A.)
- Modedesign (B.A.)

in Vorbereitung:

- Tourismus- und Eventmanagement (B.A.)

berufsbegleitend:

- Pflegemanagement (B.A.)
- Sozialpädagogik & Management (B.A.)

in Vorbereitung:

- Tourismus- und Eventmanagement (B.A.)

Projektlaufzeit:
01.01.2012 – 31.10.2014

Projekthalt:

Entsprechend ihres Leitbildes versteht sich die Fachhochschule Dresden als „Offene Hochschule“, die zunehmend auch Studenten, die bereits im Berufsleben stehen, gewinnen und ebenso Interessenten ohne klassische Hochschulzugangsberechtigung einen Weg in die Hochschule öffnen will.

Ziele des Projektes sind somit:

- die Durchlässigkeit zwischen den Systemen beruflicher Aus- und Fortbildung sowie akademischer Ausbildung zu verbessern,
- Probleme zu identifizieren und förderliche Studien(rahmen-)bedingungen für Berufstätige zu schaffen,
- die Struktur der Studiengänge sowohl in zeitlicher als auch inhaltlicher Hinsicht flexibler zu gestalten.

Bisher erreichte Ergebnisse:

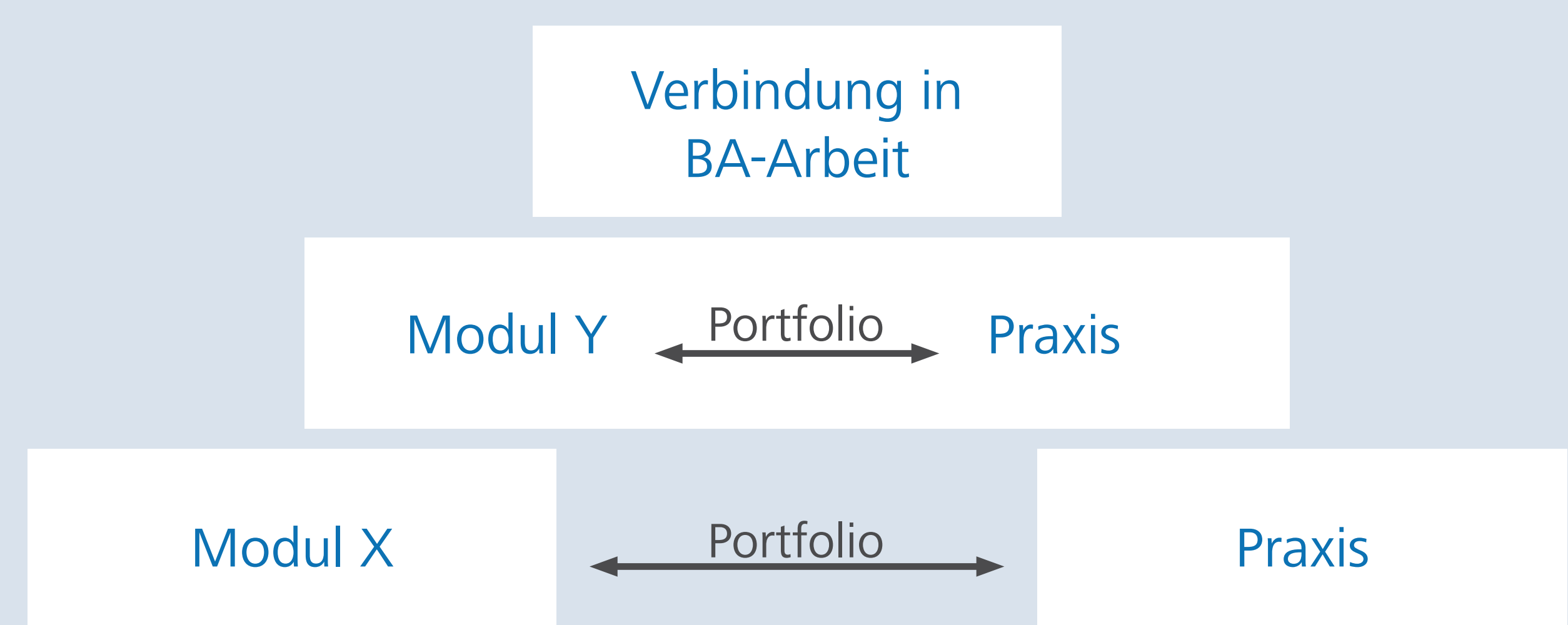
Einrichtung unterstützender Studienrahmenbedingungen, z.B.:

- Entwicklung und Bereitstellung von Informationsmaterial, Gesprächsleitfaden
- Entwicklung studiengangspezifischer Hochschulzugangsprüfungen
- Entwicklung studiengangspezifischer Brückenkurse
 - Mathematik
 - Englisch
 - Datenverarbeitung (MS-Office)
- „Dozenten des Vertrauens“ als Ansprechpartner bei fachlichen Problemen und Unterstützungsbedarf
- Einrichtung eines „Qualitätsstammtisches“
- Einrichtung einer leistungsfähigen, webbasierten Lernumgebung

Entwicklung und Einsatz eines geeigneten Instruments zur systematischen Verknüpfung von Theorie und Praxis im Verlauf des gesamten Studiums:

- Einbeziehung von Praxistransfermodulen in das Curriculum
- Reflexionsportfolio als geeignetes Instrument

Reflexionsportfolio



Problemfelder:

- Umgang mit der hohen Diversität der Studierenden in den berufsbegleitenden Lehrgängen
- Probleme der Didaktik erwachsengerechten Lehrens und Lernens
- Entwicklung zielführender multimedialer Lehrinhalte
- Evaluierung der erreichten Ergebnisse